

Quelltor – Recht tun, Liebe üben, Demut leben 13.10.2019

Zeitgeist Wut und Hass

- Der antisemitische Anschlag in Halle am letzten Mittwoch hat uns alle schockiert.
- Versuch eines Massenmordes an Juden in der Synagoge in Halle am Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag.
- Der Täter streamte das Ganze als Live Video mit einer Helmkamera und äußerte sich antisemitisch, ausländerfeindlich und frauenfeindlich.
- Auch im Alltag nimmt die Hemmschwelle ab: beim Autofahren ändert sich das Verhalten meiner Mitmenschen, in Internet Communitys wie Facebook und Co wird in der angeblichen Anonymität geschimpft und beleidigt, was das Zeug hält!
- Noch während des Anschlages wurde dort gleich gegen Muslime und Ausländer geschimpft und beleidigt, obwohl der Täter genau das Gegenteil war. Ein weißer, rechtsradikaler Deutscher der gegen Juden, Ausländer und Feministinnen vorgehen wollte.
- Wut und Hass haben zugenommen. Statistiken: In den Jahren 2015 bis heute ca. 30% mehr links- und rechtsextremistische Straftaten, als in den Vorjahren von 2014 und davor. (Quelle Bundesministerium des Inneren; <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/264178/pmk-statistiken>)
- Aber auch die „Alltags-Aggression“ hat zugenommen: in Online Communitys, beim Autofahren, auf dem Fußballplatz im Freizeitsport etc.
- Dieter Nuhr, politischer Kabarettist in einer Talkrunde in der ARD am 9. März 2019: *„Es regt sich immer jemand auf. Aufregung und Erregung ist ein Grundzustand unserer Zeit. Und wenn Menschen nichts zu tun haben, dann regen sie sich über Nichtigkeiten auf.“*

Zeitgeist Toleranz

- Dagegen erhebt sich die Stimme der Toleranz!
- **Toleranz = Duldsamkeit, ein Gelten lassen und Gewähren lassen anderer oder fremder Überzeugungen, Handlungsweisen und Sitten.**
- aus dem lateinischen *tolerare* = „erdulden“, „ertragen“
- **Umgangssprachlich „nachsichtig, großzügig, weitherzig“**
- Als Gegenbeispiel: **„Intolerant bist du, wenn du keine andere Meinung oder Weltanschauung gelten lässt als nur die eigene“.**
- Aber hat Toleranz ihre Grenzen? Ist es gut alles zu tolerieren? Ist die Toleranz aller Meinungen und Weltanschauungen nicht Anarchie, in der jeder macht was er will?
- Das mit extremste Beispiel dieses Zeitgeistes ist das anscheinende Recht der Mutter auf Abtreibung aufgrund ihrer Selbstbestimmung. Dagegen steht das Recht des ungeborenen Kindes auf Leben. In Krankenhäusern wird auf der einen Seite um das Leben eines 24 Wochen alten Frühchens geboren, während in Abtreibungskliniken genau dieses 24 Wochen alte Leben beendet wird.
- **Clash of Cultures = Kampf der Kulturen** ist ein politikwissenschaftliches Buch von 1996 von Samuel P. Huntington, das den Untertitel **Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert** hat. Das amerikanische Original erschien 1996 als The

Clash of Civilizations. Das Buch enthält die Hypothese, dass es im 21. Jahrhundert zu Konflikten zwischen verschiedenen Kulturräumen kommen wird. Dabei geht es eben nicht um politische Grenzen, sondern um kulturelle und religiöse Grenzen. Ich denke wir leben gerade jetzt in diesem Konflikt der Kulturen.

- **Hedonismus = im alltagssprachlichen Gebrauch eine nur an momentanen Genüssen orientierte egoistische Lebenseinstellung.** Diese wird nicht mit Gewalt oder durch Kampf umgesetzt. **Am Ende des Tages geht es jedoch nur um: Me, myself and I = Mir, meiner und mich. Und wie mein Ego am glücklichsten wird.** Ein Großteil der in den letzten Jahren geschriebenen Bücher und auch angebotenen Seminaren handelt genau nur davon.

Was sagt Gott dazu?

Zu Wut und Hass: Gott ist die Liebe!

1Jo 4,16b Schl2000 Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Das beste Werkzeug gegen Wut und Hass ist Liebe. Und die echte bedingungslose Liebe findet ihren Anfang nur in Gott!! Wer lernen will zu lieben, der muß von Gott lernen!!

Mk 12,28 Schl2000 **Die Frage nach dem größten Gebot** - Da trat einer der Schriftgelehrten herzu, der ihrem Wortwechsel zugehört hatte, und weil er sah, daß er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das erste Gebot unter allen?

Mk 12,29 Jesus aber antwortete ihm: Das erste Gebot unter allen ist: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr allein;

Mk 12,30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft!« Dies ist das erste Gebot.

Mk 12,31 Und das zweite ist [ihm] vergleichbar, nämlich dies: »**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!**« Größer als diese ist kein anderes Gebot.

1. **Wir haben Gott erkannt als Liebe!**
2. **Wir lassen uns von Gott lieben: gesund lieben, heilen, wiederherstellen!**
3. **Weil Gott uns zuerst geliebt hat, ist es uns möglich auch unsere Nächsten zu lieben!**
4. **Ist das immer einfach? NEIN! ABER – es ist möglich!**

Zur Toleranz

*„Die Neo-Christen unserer Tage haben neue Seligpreisungen angenommen, deren erste lautet: **„Selig sind, die alles tolerieren, denn sie werden für nichts Rechenschaft ablegen müssen.“** (A. W. Tozer)*

- Wer alles toleriert hat keine eigenen Werte.
- Und wer alles toleriert hat keine eigene Meinung, für die er einsteht und Rechenschaft ablegen muss.
- Christliche Toleranz ist von der christlichen Liebe bestimmt. Diese aber sagt dem Menschen auch unangenehme Wahrheiten, damit er den richtigen Weg finden kann.
- Christliche Toleranz unterscheidet sich vom gegenwärtig vertretenen – verdrehten - Toleranzbegriff. Weltliche Toleranz sagt: ich erdulde alles. Christliche Toleranz sagt: Gott liebt jeden Menschen gleich, aber er duldet nicht jede Handlung. Die nicht

geduldeten Handlungen nennt Gott Sünde. Sünden sind Taten, die nicht Gottes Werten entsprechen!

- Christen wollen und werden ihre Werte nicht mit Druck oder gar Gewalt durchsetzen, aber wir sollten Gottes Werte trotzdem mit Mut und Klarheit vertreten.

Wie gehen wir am besten vor

Micha 6,8 Schl2000 Es ist dir gesagt, o Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: Was anders als Recht tun, Liebe üben und demütig wandeln mit deinem Gott?

Recht tun (hebr. mischpat: Gericht, Urteil) = Gottes Werte leben = Gottes Wort halten, danach handeln, zu Gottes Worten und Werten stehen (Mt 10,22 Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel), nicht alles zu tolerieren.

Liebe üben = meinen Mitmenschen gegenüber, in Respekt und gegenseitiger Achtsamkeit zueinander. Wir werden dadurch zum Spiegel von Gottes Werten, seinem Wort, seinem Charakter und seinem Herzen. Wir spiegeln dadurch Gottes Wesen in diese Welt hinein.

Demut leben = in Ehrfurcht den Weg mit Gott gehen (Einheitsübersetzung), ein Leben in Verpflichtung zu Gottes Wort. Dabei nicht das eigene Ego als Erstes im Blickfeld zu haben, sondern Gott an erster Stelle zu setzen.

➔ **Dadurch das erste und zweite Gebot zu erfüllen: Gott zu lieben und meinen Nächsten zu lieben.**

- **Mk 12,31 Liebe ist das größte Gebot**
- **Rö 13,10 Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes**
- **1 Kor 13,13 Die Liebe steht über allem.**

Wie sieht dies ganz praktisch aus?

(Römerbrief 12 NGÜ, Kap. 1-11 sehr dogmatisch, bei Paulus denken wir an Themen wie: Neue Schöpfung, Gerechtigkeit Gottes, Sünde und Buße, Heiligung, Taufe, Mündigkeit des Gläubigen, geistliche Waffenrüstung etc. – aber hier ist nun ein ganz praktisches und beziehungsorientiertes Kapitel von ihm.)

Röm 12,9 Das Leben in der Gemeinde. Das Verhalten gegenüber Nichtchristen - Die Liebe soll echt sein, nicht geheuchelt. Verabscheut das Böse, haltet euch unbeirrbar an das Gute. **Röm 12,10** Lasst im Umgang miteinander Herzlichkeit und geschwisterliche Liebe zum Ausdruck kommen. Übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen.

- **Echte Liebe, keine Heuchelei, Herzlichkeit, geschwisterliche Liebe, Respekt, das Böse abweisend – am Guten festhalten.**
- **Griechisch hypokrites = für Schauspieler, die damals Gesichtsmasken trugen, ein Hypokrit ist auch ein Heuchler, ein Scheinheiliger**
- **Paulus fordert uns auf Ehrlichkeit, Mitgefühl, Respekt und Liebe zu zeigen und dadurch eigentlich den Weg Christi zu zeigen. Einen Christuszentrierten Lebensstil.**
- **Wie gehe ich also in einer Welt der Wut, des Hasses und der übertriebenen Toleranz um? Genau so!**

Röm 12,11 Lasst in eurem Eifer nicht nach, sondern lasst das Feuer des Heiligen Geistes in euch immer stärker werden. Dient dem Herrn.

Röm 12,12 Freut euch über die Hoffnung, die ihr habt. Wenn Nöte kommen, haltet durch. Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.

- **Aufforderung zu einem geistlichen Lebensstil. Brennend im Geist zu sein, dem Herrn dienend, an der Hoffnung in ihm freuend, in der Not ausdauernd zu sein – und vor allem durch nichts vom Gebet abbringen zu lassen.**
- **Das sehr ausdrucksstarke griechische Wort *proskartertuntes* = beharrliche Ausdauer!! Doppelte Verstärkung des Wortes Geduld!!**

Röm 12,13 Helft Gläubigen, die sich in einer Notlage befinden; lasst sie mit ihrer Not nicht allein. Macht es euch zur Aufgabe, **gastfreundlich** zu sein.

- **Liebe in Aktion zeigen – „nicht immer nur reden, einfach mal machen liebe Kollegen und Kolleginnen!!“**

Röm 12,14 Segnet die, die euch verfolgen; segnet sie, **verflucht sie nicht.**

- **Die normale bayerische Reaktion ist leider oftmals ein ganz derbes Fluchen. Da sollen wir aber anders reagieren. Wir sollen sogar unsere Feinde lieben, für sie beten und sie segnen! Das ist der Jesus Life Style!**

Röm 12,15 Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen.

- **Authentisches, ehrliches Mitgefühl. Keine Hansi Super Christ Masken tragen. Einfach mal mitfühlen, in den Arm nehmen und da sein. 😊**

Röm 12,16 Lasst euch im Umgang miteinander davon bestimmen, dass ihr ein gemeinsames Ziel habt. Seid nicht überheblich, sondern sucht die Gemeinschaft mit denen, die unscheinbar und unbedeutend sind. Haltet euch nicht selbst für klug.

- **Die Einheit wahren, eine demütige Haltung, die zeigt: ich kann und weis nicht alles besser. Ich brauche dich!!**
- **Die unscheinbaren und unbedeutenden nicht ausstoßen, sondern in die Gemeinschaft inkludieren!**

Röm 12,17 Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Bemüht euch um ein vorbildliches Verhalten gegenüber jedermann.

Röm 12,18 Wenn es möglich ist und soweit es an euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden.

Röm 12,19 Rächt euch nicht selbst, liebe Freunde, sondern überlasst die Rache dem Zorn 'Gottes'. Denn es heißt in der Schrift: "'Das Unrecht' zu rächen ist meine Sache, sagt der Herr; ich werde Vergeltung üben."

Röm 12,20 Mehr noch: "Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm zu essen, und wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Ein solches Verhalten wird ihn zutiefst beschämen."

- **„Was ist dein Anteil an dem Konflikt, durch den du Frieden schaffen könntest?“**
- **Gott wirklich Gott sein lassen und nicht selber Gott spielen. Die Dinge vor Gott wirklich auf den Altar zu legen und dann loszulassen und sie NICHT wieder in die eigene Hand zu nehmen!**

Röm 12,21 Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege Böses mit Gutem.

- 1. Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst!**
- 2. Recht tun, Liebe üben, Demut leben!**

Dies sind die biblischen Wege gegen Wut und Hass und übertriebene Toleranz!